

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1988)
Heft: 34

Rubrik: New Life Synth Magazine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

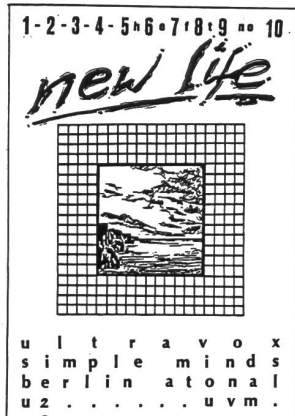
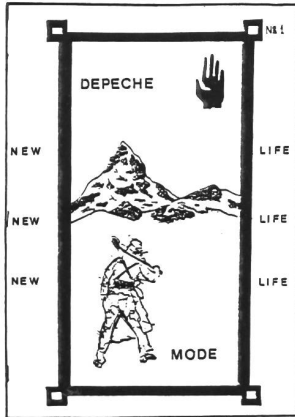
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEW LIFE

SYNTH MAGAZINE



NEW LIFE SYNTH MAGAZINE - ein neuer Titel für unsere Zeitschrift? Ja und Nein!

Am 6. April 1988 erschien NEW LIFE soundmagazine unter dem obengenannten Titel erstmals auch in Schweden. Nach 4 1/2 Jahren NEW LIFE Schweiz & Deutschland, fanden wir es an der Zeit, auch den hohen Norden etwas zu zivilisieren. Was den meisten von Euch völlig unbekannt sein dürfte, ist, dass wir NEW LIFE schon eine ganze Weile in Schweden, Norwegen und Dänemark an den Mann/Frau bringen. Da war es natürlich naheliegend, dereinst einmal eine Skandinavische Version NEW LIFES herauszubringen. Es fehlte uns allerdings lange an den richtigen Leuten, die dieses Unterfangen in befriedigender Weise hätten verwirklichen können.

In Hakan Ehrnst von FRONT MUSIC, einem kleinen Platten- und Kassetten Versand und Label im schwedischen Aelnhult haben wir endlich den richtigen gefunden und seit drei Wochen gibt es jetzt also NEW LIFE in schwedisch. Natürlich versteht diese Sprache hier kein Schwein, wer aber trotzdem eine schwedische Lizenz Ausgabe unseres Magazins quasi als Sammlerstück erstehen will, schicke uns ganz einfach DM 3.50/SFR 3.-- unter dem Vermerk: NEW LIFE SWEDEN.

NEW LIFE SWEDEN ist nicht einfach eine schwedische Uebersetzung unserer Zeitschrift, sondern übernimmt nur teilweise Berichte und Interviews und gestaltet den Rest des Heftes ganz nach eigenem Gutdünken. In Schweden existiert eine sehr umfangreiche Synthie- und Techno-Szene, die NEW LIFE SWEDEN in angemessener Art. zu Wort und Bild kommen lassen wird.

Durch seine Labelarbeit pflegt Hakan gute Beziehungen auch zu internationalen Techno-Acts Marke SKINNY PUPPY, àGrumh..., KLINIK etc. Es wird deshalb in naher Zukunft auch zu Uebernahmen von Berichten und Interviews aus unserer schwedischen Ausgabe kommen. Auch hoffen wir, Euch die eine oder andere schwedische Band vorstellen zu können.

NEW LIFE wäre nicht NEW LIFE wenn wir es bei dieser Zusammenarbeit bewenden liessen. Aus Anlass unseres 5jährigen Jubiläums werden NEW LIFE soundmagazine und NEW LIFE synth magazine deshalb einen schwedisch-schweizerisch-deutschen Techno-Sampler veröffentlichen, der nur exclusives Material für diesen einen Sampler enthalten wird. Diese LP wird rechtzeitig zu unserem Jubiläum im September durch NEW LIFE zu beziehen sein.

NEW LIFE steigt damit nicht ins grosse Plattengeschäft ein, sondern möchte mit dieser Platte seinen treuen Lesern eine Freude bereiten und darüberhinaus verschiedenen Gruppen die Möglichkeit bieten, über ihre Landesgrenzen hinaus bekannter zu werden.

NEW LIFE No. 1, August 1983
 NEW LIFE No.10, März 1985
 NEW LIFE No.28, Oktober 1987
 ...und jetzt NEW LIFE erstmals
 in schwedischer Ausgabe, 4 1/2
 Jahre nach unserem 1. NEW LIFE

UMFRAGE NEW LIFE 33

Uns ist in letzter Zeit aufgefallen, dass NEW LIFE soundmagazine zum grössten Teil nur noch aus Interviews besteht. Deshalb fragten wir Euch, unsere Leser, ob wir in dieser Art und Weise fortfahren sollten oder aber unser Konzept überdenken sollten. Wir bekamen überraschend viele Zuschriften, von denen wir nachfolgend einige kurze Ausschnitte abdrucken:

"...ich finde es ausgesprochen positiv, dass in NL soviele Interviews sind. Gerade über unbekante Gruppen erfährt man dadurch am meisten, wenn man die Bandmitglieder selbst zu Worte kommen lässt..."

Sylvia Scharf, D-Hamburg

"Die Anzahl der Interviews ist ja ganz O.I., aber es ist recht langweilig, 3 oder 4 Seiten über eine Gruppe zu lesen, die man nicht kennt..."

Denis Stephan, D-Kassel

"Glückwunsch zu den vielen Interviews. Berichte klingen häufig zu abgeschrieben, weil den arroganten "Spexies" wohl das gleiche Info-Material vorliegt."

Christian vonThun, D-Hamburg

"Was mich stört, ist nicht die Anzahl sondern dass viele Interviews pur (ohne LP-Besprechung/Kritik) daherkommen. New Life gefällt mir natürlich trotzdem..."

Urs Keller, CH-Grüt

"Durch Gespräche mit Gruppen bzw. Sängern lernt man diejenigen irgendwie besser kennen als durch Berichte..."

Beate Klaas, D-Arnberg

"Man kann ein Interview auch zu einem Bericht umschreiben und das solltet ihr ab und zu wohl besser tun, als immer nur den genauen Wortlaut abzudrucken..."

Boris Claudi, D-Berlin

Dies also die völlig unterschiedlichen Meinungen zum Thema Interviews. Was wir jedoch ganz gut herauslesen konnten war, dass Interviews über unbekante Gruppen immer im Verbund mit einem Bericht oder einer Plattenbesprechung erscheinen sollten und dass Interviews mit allzu unbekannt Gruppen nicht mehr so lange ausfallen sollten. Wir werden uns deshalb bemühen, unser Heft in Zukunft nach diesen Grundsätzen zu gestalten. Wir möchten aber doch noch sagen, dass - auch wenn ein Interview mal lange ausfällt - bei einem Gespräch unter vier Augen immer wesentlich mehr Informationen heraus schauen, als bei einem blossen Bericht. Bestes Beispiel in diesem Heft: Carlos Perón. Dieses Interview ist deshalb so interessant, weil es nicht nur über Carlos selbst informiert sondern auch über Dinge von ganz allgemeinem Interesse. Bei einem Bericht über Perón, wären diese anderen Belange völlig untergegangen.